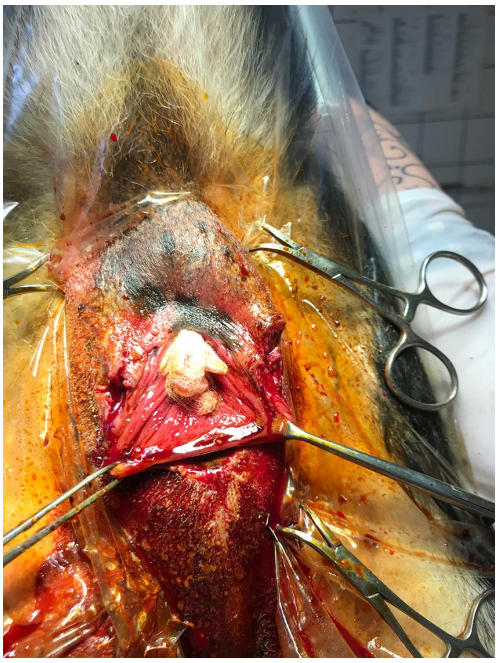
Hilfe ! Mein Hund hat Schmerzen beim Kacken
Besuch aus der Pfalz

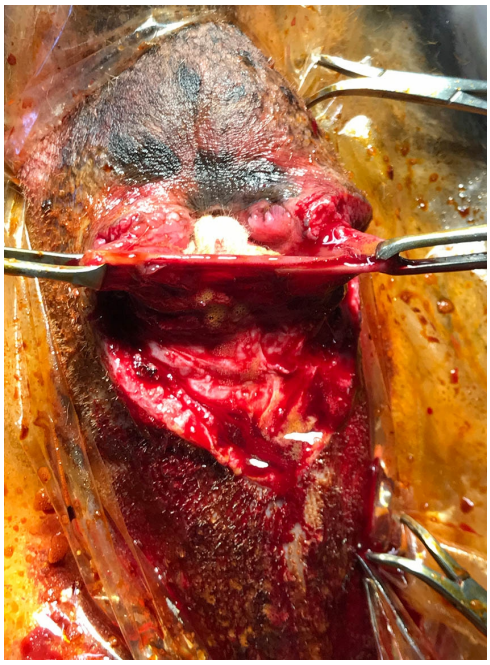
Tommy, ein Australian Shepard (10) lebt mit Gerlinde G. und ihrem Mann Reiner in der Pfalz, genauer gesagt in Kirchheim, in einem der besten Weinanbaugebiete Deutschlands. In den vergangenen Jahren stellte sich heraus, dass Tommy „Allergiker“ ist. Regelmäßig beißt er sich die Füße wund. Und nun das noch: Beim Kotabsatz schreit er vor Schmerz – und es wird schlimmer. Ratlosigkeit bei den Tierärzten, denn Apoquel hilft auch nicht mehr, und den Grund für das Schreien und Stöhnen finden sie auch nicht.

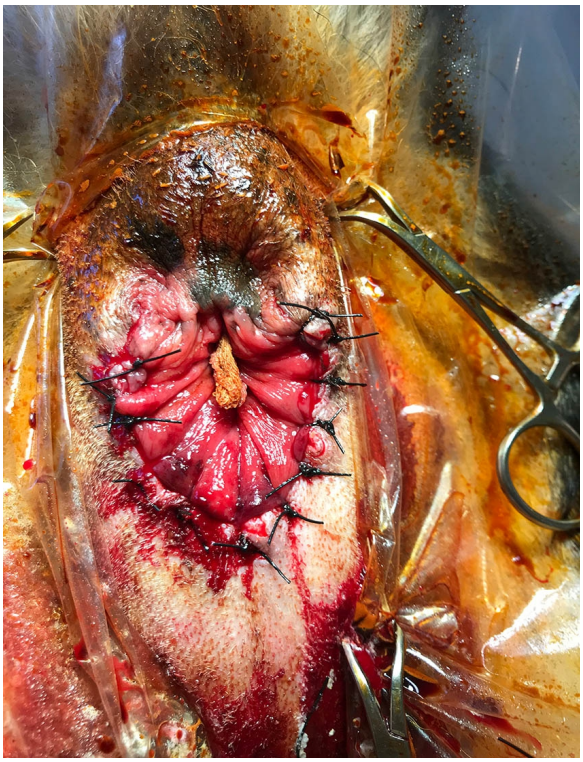
O.K., per email und Telefonat geht nix und so ist Tommy am Mittwoch morgen in Hamburg Rahlstedt. Ein kurzes Gespräch über seinen wiederkehrenden Juckreiz, die sinnlosen Allergieteste und das Blutbild, was nichts aussagt außer: er hat nix.
Eine rektale Untersuchung zeigt, dass Tommy einen ventralen Rektumdivertikel hat, leicht festzustellen mit dem behandschuhten Finger, eine tiefe Ausbuchtung vor dem Schließmuskel. Tommy muss sich also beim Kotabsatz „böse“ anstrengen, und es tut weh bis er schließlich kann.

Wir einigen uns darauf, dass Tommy operiert werden muss: Die Methode beschreibt in den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts der ungarische Tierarzt Tomasz David. Seine Ideen finden sich in der englischen Literatur der Chirurgie – nur nicht in der deutschen. Allenfalls kann man hier etwas über die (seitliche) Pernealhernie lesen: Die Enddarmschleimhaut wird vom Schließmuskel abgehoben, nach außen verlagert und mit der Haut des Perinaeums neu verbunden, nachdem diese „halbmondförmig“ entfernt worden war. (Siehe Bildmaterial unten). Auf diese Weise wird der Divertikel gestrafft – und Kotabsatz ist ohne Probleme möglich. Bei rücksichtsvollem Vorgehen werden die Analdrüsen und der Schließmuskel nicht beeinträchtigt.

Als Ursache wird eine hormonelle Störung diskutiert (ähnlich wie bei der Perinealhernie). Die Kastration war erforderlich.







Und die Sache mit der „Allergie“ ? Wir nahmen Tommy zwei Bluttropfen auf einem Zellstofftupfer ab, fügten ein Büschel ausgezupfte Haare hinzu und gaben alles in das Diagnosesystem BodyScan2 der Firma Regumed. Das Ergebnis?
Tommy zeigte eine ungewöhnlich hohe Belastung mit Viren und Bakterien, aber er verträgt manche Lebensmittel nicht und ist voller Toxine. Dazu kommt die ausgeprägte Hausstauballergie.

Was tun?

Solange Toxine, Viren und pathogene Bakterien im Körper sind, brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn es dann in der „Peripherie“ kracht. Notwendig ist daher eine konsequente Alkalisierung des übersäuerten Stoffwechsels z.B. mit Kaiser Natron (gesättigte Kaltwasserlösung) für das Trinkwasser und das Futter. Aber auch die regelmäßige Verabreichung von Schwefel (1 TeelSpitze täglich ins Futter) . Effektive Mikroorganismen sollen das Immunsystem aktivieren und – 14 Tage morgens, mittags und abends vor dem Essen das bewährte Molekül X zur Reduzierung der Keim- und Toxinlast. Natürlich ist es auch hier sinnvoll, Bentonit oder Zeolit abends für die Entgiftung zu verabreichen.

Familie G. hat schon Erfahrung in der Auswahl des Fleisches, und was Tommy nicht gut verträgt. In Erwartung des Sommers kann es jedoch trotz konsequenter Fleischreduktion auf unter ein Drittel der Mahlzeit „quasi über Nacht“ zu explosionsartigen Hautentzündungen kommen, die man ohne das bewährte Triamcinolon nicht beherrschen kann. Luftfeuchtigkeit und Temperatur können bei einem Immunologisch auffälligen Patienten Initialzünder sein. Dosierung Triamcinolon normalerweise: 0,1 bis 0,3 mg /kg KGW, als einmalige Injektion intramuskulär. Tommy bekam jedoch eine Hochdosis von 7 mg, damit auf dem Schlachtfeld der Hautentzündung Ruhe herrscht. Das nächste mal sollte man es mit 3 oder 5 mg i.m. versuchen. Jedoch nicht als Dauermedikation.

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, Tommys juckende Hautentzündung „in Schach“ zu halten. Eine der Möglichkeiten ist die äußere und innere Anwendung von DMSO 50 %. Man sollte es ausprobieren und notfalls ergänzend Molekül X für die äußere Anwendung einsetzen. Auf diese Weise habe ich meine hochallergische Schäferhündin Yolinde über Jahre in einem lebenswerten Zustand gehalten.

Alles Gute für Tommy und herzliche Grüße aus Hamburg in Pfalz!

Dirk Schrader

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader I dr. Steven-F. Schrader I dr. Ifat Meshulam I Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

zurück zur Hauptseite